

## Edles Porzellan statt steriler Metallcharme

Die **Gastros Switzerland AG** bietet mit dem InductWarm®-System elegante und zugleich unkomplizierte Lösungen an zum Warmhalten von Speisen per Induktion. Ihre heutigen Produktlinien bestehen aus zwei Serien. Von beiden stehen zwei Varianten für den jeweiligen Einsatzbereich zur Auswahl: Das InductWarm®-Tabletop für den flexiblen Einsatz am Buffet und das InductWarm®-Built-in als Einbaulösung für die individuelle Installation am Buffet und im Catering. Brandneu gibt es InductWarm®-Tische, die multifunktional sind und so für verschiedene Anlässe verwendet werden können: ob als Tellerwärmer am Esstisch, als normaler Tisch oder als Buffettisch.

Bei den herkömmlichen Metallgefässen wird ein Wasserbad mit Brennpasten erwärmt, dadurch werden alle Gerichte gleich stark erhitzt. So kann es schon einmal passieren, dass der Fisch zerfällt, das Fleisch trocken wird und die Pasta verklebt. Nicht so bei der Lösung des Züricher Start-Up. Das **Gastros-Prinzip** ist ebenso einfach wie genial: Über ein speziell beschichtetes Porzellan oder andere induktionsfähige Gefässe werden die Speisen auf einzelnen Induktionsfeldern warmgehalten. Werden die Gefässe von der Fläche genommen, schalten sich die Warmhaltezonen automatisch ab. Bei neuer Bestückung reaktivieren sie sich eigenständig in die vorher angewählte Temperaturstufe.

Das System wurde über sieben Jahre entwickelt und ist seit Anfang 2012 im Markt erhältlich.

2013 wurde das Jungunternehmen mit dem Entrepreneur Prize der W. A. de Vigier Stiftung ausgezeichnet. «Der Preis freut uns enorm. Denn er ermöglicht uns Kontakte zu vielen erfahrenen Unternehmern», sagte der Gründer Timo Hafner zum Gewinn. Sein besonderer Dank gilt dabei Jean-Pierre Vuilleumier für seine kompetente Betreuung.



Timo Hafner, Gastros Switzerland AG  
8005 Zürich – Preisträger 2013  
[www.gastros.ch](http://www.gastros.ch)

Die Vision des jungen Unternehmens ist es, sein System weltweit auf jedem Buffet in der Hotellerie, Gastronomie und im Catering zu platzieren und das bestmögliche Level der Warmhaltung anzubieten. Dazu operiert die **Gastros Switzerland AG** bereits international mit einem eigenen Vertriebsnetz. Dieses erstreckt sich inzwischen über 25 Länder – von Azerbaijan bis Vietnam. Zudem wurde eine Niederlassung in Singapur für den asiatischen Raum eröffnet, und als Nächstes richtet sich der Fokus auf den arabischen Markt.



## Play to break taboos

«Die internationale Konferenz in Cape Town im März 2015 zum Thema «Prävention von sexuellem Missbrauch an Schulen» ist vorbei und ich fühle mich einmal mehr in meinem Tun bestätigt», sagt Karin Stierlin, Gründerin von **taboobreaker**. Kinder und Jugendliche gehören zur Hauptrisikogruppe in diesen und weiteren global tabuisierten Themen wie HIV oder Suizid – mit gravierenden gesundheitlichen, sozialen und wirtschaftlichen Konsequenzen.

Trotzdem herrscht noch immer ein Mangel an Präventions-Programmen an Schulen, die diese Menschen nachhaltig und effektiv in der Entwicklung von Lebenskompetenzen unterstützen.

Diese Erfahrung machte Karin auch vor drei Jahren in ihrer Arbeit als Sexualpädagogin und Dozentin an der pädagogischen Hochschule, bevor sie den Sprung in die Selbständigkeit machte.

Unter dem Dach der Firma **taboobreaker – play to break taboos** werden heute spielerische, gebrauchsfertige Präventions-Programme entwickelt. Der Markt, der sich am Anfang vorwiegend auf die Schweiz bezog, wurde bald erfolgreich auf internationale Pilotstudien in Ländern wie Indonesien oder Südafrika ausgeweitet. **taboobreaker** arbeitet zudem seit kurzem mit Deutschlands grösstem Bildungsverlag zusammen.

Für das neueste Projekt wird die im November 2014 gegründete **taboobreaker association** von der UBS Optimus Foundation mit einem substantiellen Betrag für die Entwicklung eines evidenzbasierten Programms unterstützt. Dieses fokussiert sich auf die Prävention von sexuellem Missbrauch, mit dem langfristigen Ziel, das Produkt im internationalen Bildungs- und Präventionsbereich zu integrieren.

«Es freut mich ausserordentlich, aus einer Vision ein Unternehmen aufgebaut zu haben, das sich mehr und mehr international



Karin Stierlin, Taboobreaker GmbH  
8400 Winterthur – Nominee 2012  
[www.taboobreaker.com](http://www.taboobreaker.com)

zu etablieren weiss und einen entsprechenden Impact generieren kann.

Zugegeben, es war rückblickend ein gewagtes Unternehmen, Tabuthemen mit spielerischen Methoden auf den Leib zu rücken und Institutionen von dessen Relevanz zu überzeugen. Entsprechend schwierig war es anfangs auch, Unterstützung für eine Anschubsfinanzierung zu finden.

Zentral war in dieser Phase Jean-Pierre Vuilleumier, der mich als Geschäftsführer der W. A. de Vigier Stiftung dazu ermutigt hatte, am Jungunternehmerwettbewerb teilzunehmen. Obwohl es nicht zum Gewinn gereicht hat, war die Nominierung eine wegweisende Bestätigung dafür, meine Vision weiterhin konsequent zu verfolgen. Auch die abschliessende Unterstützung von J.P. Vuilleumier beim Aufbau der Firma, dem Fundraising und dem Projektmanagement waren äusserst hilfreich», resümiert Karin Stierlin.

Und **taboobreaker** bleibt dran; es gibt noch viele Tabus zu brechen!

**taboobreaker**